

Stadt Versmold

Rede von Bürgermeister
Michael Meyer-Hermann
zur Einbringung des
Haushaltes 2019

Sitzung der Stadtvertretung, 11. Oktober 2018

Es gilt das gesprochene Wort.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
meine sehr verehrten Damen und Herren,

bevor ich im weiteren Verlauf meiner Rede auf das große Jubiläum Vermolds im kommenden Jahr eingehe, freue ich mich eingangs über zwei Kleine: Denn es ist der fünfte Haushalt, den ich Ihnen in meiner Amtszeit vorlegen darf – für Kämmerer Andreas Pöhler bereits der 15..

Rückblick/Ausgangssituation

Lassen Sie mich zunächst noch einmal auf den vergangenen Haushalt sowie das aktuelle Jahr blicken. Das Haushaltsjahr 2017 konnten wir mit einem erfreulichen Überschuss von 1,43 Mio. Euro aufgrund der guten Entwicklung der Gewerbesteuer abschließen, der der Ausgleichsrücklage zugeführt werden konnte.

Auch der aktuelle Haushalt 2018, der erstmals im NFK ein positives Jahresergebnis bereits in der Planung vorsieht, läuft insgesamt erfreulich mit derzeit bereits rund 9,9 Mio. Euro an Gewerbesteuereinnahmen nach dem 3. Quartal. So können wir – Stand heute – auch davon ausgehen, dass wir dieses Jahr mit einem Überschuss abschließen werden, der ebenfalls die Ausgleichsrücklage stärkt.

Zudem sind in diesen beiden Jahren Kredite im Kernhaushalt von insgesamt rund 1,4 Mio. Euro durch Tilgung oder Sondertilgung zurückgeführt worden und es gab keine Netto-Neuverschuldung.

Insgesamt können wir somit auf zwei solide Haushaltsjahre blicken, in denen zugleich aber eine Vielzahl an Projekten und Zukunftsentscheidungen für unsere Stadt und die Vermolderinnen und Vermolder umgesetzt werden konnten.

Schwieriger Haushaltsausgleich 2019

Ebenso hatten wir in der Planung für das Jahr 2019 einen Überschuss angenommen. Doch wie es im kommunalen Finanzausgleich so ist: Hat man gute Jahre, wollen danach andere davon etwas abhaben bzw. geben uns weniger Unterstützung. So wird der Ausgleich des kommenden Haushaltes durch mehrere Effekte ungleich schwieriger:

- Aufgrund unserer guten Zahlen steigt die **Kreisumlage** auf den höchsten Wert aller Zeit: **rund 15,1 Mio. Euro** werden wir voraussichtlich in 2019 nach Gütersloh überweisen müssen.
- Gleichzeitig erhalten wir deutlich weniger **Schlüsselzuweisungen** vom Land: Waren es in diesem Jahr noch ca. 2,8 Mio. Euro sind es für 2019 nach der aktuellen Proberechnung des Landes nur noch knapp 80 T€.

Unterm Strich sieht der Haushaltsentwurf 2019 bei Einbringung insbesondere aufgrund der genannten Effekte **ein Defizit von 1,6 Mio. Euro** vor.

Haushaltsausgleich ist möglich und keine neuen Schulden

Doch wir sind näher an einem **Haushaltsausgleich**, als diese hohe Zahl vermuten lässt. Denn getreu dem deutschen Sprichwort „Spare in der Zeit, so hast Du in der Not.“, ermöglicht uns die Ausgleichsrücklage mit knapp 1,55 Mio. Euro bereits gedanklich eine deutliche Reduzierung

dieses Defizits. Somit sind nur von einem rechnerischen Ausgleich des Haushaltes nur noch die bisher geplante Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage von 57 T€ entfernt.

Ich bin optimistisch, dass es uns durch weitere Entlastungen des Landes – beispielsweise bei der dringend anzupassenden Erstattung der Kosten für Geflüchtete – oder auch durch eigene Einsparungen im Laufe der Beratungen gelingen wird, kurz vor Weihnachten einen dann ausgeglichenen Haushalt zu verabschieden.

Eine weitere positive Botschaft beinhaltet der Entwurf aber jetzt schon: **Zum dritten Mal in Folge kann ich Ihnen einen Haushalt ohne neue Kreditaufnahme vorlegen!**

Vielmehr werden wir durch **planmäßige Tilgung in Höhe von 780 T€ und einer Sondertilgung von 570 T€** den Kreditbestand um weitere 1,35 Mio. Euro senken können. **Damit wird der Schuldenstand im Kernhaushalt Ende 2019 mit 12,1 Mio. – entgegen aller zwischenzeitlichen Unkenrufe von der linken Seite des Saals – bereits unter den 12,4 Mio. Euro liegen, die in der Verantwortung der letzten Wahlperiode angehäuft wurden.**

Meine Damen und Herren, das ist eine verantwortungsvolle Finanzpolitik für die nächsten Generationen! Auf diesem Weg wollen wir weitergehen.

„Jubiläumsjahr 2019“ –

Blick in die Vergangenheit & viel vor für die Zukunft

2019 ist ein besonderes Jahr für Versmold – zum **300. Mal jährt sich die Verleihung unserer Stadtrechte**. Dies wollen wir zum Anlass nehmen, um uns auf unsere stolze Geschichte zurück zu besinnen und an dieses für die wirtschaftliche wie gesellschaftliche Entwicklung unserer Stadt wichtige Ereignis zu erinnern. Vieles an Veranstaltungen und Projekten steht hierfür bereits oder befindet sich in Vorbereitung. Einige historische Schriften sind bereits erstellt, die Fortschreibung unserer Stadtgeschichte ist in Bearbeitung. Und ein bisschen gemeinsam gefeiert werden, darf selbstverständlich auch.

Es freut mich besonders, dass die Initiative, sich mit diesem Jubiläum zu beschäftigen, nicht allein von der Stadt getragen wird, sondern im großen, gemeinsamen Dialog zahlreiche Vereine und Institutionen eigene Ideen und Projekte realisieren werden – sei es zu „300 Jahre“ oder auch zu einem eigenen Jubiläum.

„Geschichte verbindet!“ lautet unser Motto für 2019 – „Geschichte bringt Menschen zusammen“ – das ist unser Ziel. Dabei bin ich sehr dankbar für das große ehrenamtliche Engagement, das es hierfür bereits gibt und sich sicherlich auch noch entwickeln wird. Wir können uns auf einige Highlights in 2019 freuen!

Doch der Haushalt 2019 blickt selbstverständlich vor allem in die Zukunft und beinhaltet wieder zahlreiche Projekte für unsere Stadt:

- Über zwei davon haben wir heute beschlossen und diese sind auch im Haushalt bereits abgebildet: den **Außendienst unseres Ordnungsamtes** und die **aufsuchende Jugendarbeit**. Ich freue

mich über die große Einigkeit, dieses Maßnahmenpaket aus mehr ordnungsbehördlicher Präsenz ergänzt durch einen sozialarbeiterischen Ansatz ab dem kommenden Jahr zu etablieren.

- Die „**Schul-Offensive**“ geht weiter. In nächsten Wochen wird in allen Grundschulen eine einheitliche Präsentations- und WLAN-Technik eingerichtet und eine 1:5-Ausstattung mit iPads erreicht sein. Die Lehrer wurden bereits vor den Sommerferien mit Tablets ausgerüstet und erste Schulungen haben stattgefunden. Aber dies ist nur der erste Schritt. Medienentwicklungskonzepte für jede Schule und ein einheitlicher Medienentwicklungsplan für die ganze Stadt werden derzeit erarbeitet. Für 2019 sind weitere 93 T€ eingeplant, um das Ziel einer 1:3-Versorgung mit iPads zu erreichen und die verbliebenen Klassenräume mit Technik auszustatten.

100 Mbit Internetgeschwindigkeit ist bereits in allen Grundschulstandorten verfügbar. Um eine zukunftsfähige Versorgung für den Einsatz der neuen Medien anbieten zu können, sind direkte Glasfaseranbindungen unser Ziel. Hierfür wird derzeit gemeinsam mit dem Breitbandkoordinator des Kreises ein Konzept erarbeitet, mit dem wir uns um Fördermittel für die Umsetzung bewerben wollen.

Zu optimalen Lernbedingungen gehört auch ein guter Zustand der Schulgebäude. Daher stehen weitere 255 T€ im kommenden Jahr für Sanierungsmaßnahmen bereit.

- Die **Digitalisierung der Verwaltung** wird eines der zentralen Projekte der nächsten Jahre sein. Mehr Service für die Bürgerinnen und Bürger – unabhängig von Öffnungszeiten und ohne Besuch im Rathaus – sowie erleichterte Arbeitsabläufe für die Kollegen der Verwaltung sind unsere Ziele. Erste Schritte

dafür sind bereits gemacht – u.a. die neue Homepage, digitale Angebote wie Sporthallenbelegung oder das am 05.11. startende Kitaplatz-Portal KIVAN. Mit unserem Partner regioIT ist eine „RoadMap“ vereinbart, um nach und nach Prozesse und Angebote zu digitalisieren. Eine Online-Bereitstellung zahlreicher Formulare und digitale Anmeldung zur Hundesteuer sind derzeit in der Planung. Gleichzeitig ist aber in unserer „Multikanal-Strategie“ selbstverständlich auch unser Anspruch, ebenso weiterhin einen direkte und kompetente Ansprechbarkeit durch unsere Mitarbeiter für alle zu erhalten, die ihre Angelegenheiten gerne im persönlichen Dialog bei uns im Rathaus erledigen möchten.

- Um die zunehmende Digitalisierung sowohl in unseren Schulen wie auch in der Verwaltung und die damit verbundenen Installations- und Wartungsarbeiten auch in Zukunft gut und zeitnah erledigen zu können, schlagen wir die Einrichtung einer **neuen Stelle eines IT-Betreuers** vor.
- Die Integration von Geflüchteten bleibt weiterhin eine anspruchsvolle Aufgabe, der wir uns aktiv widmen. Mit der „**Flüchtlingswerkstatt**“, die in Kürze getragen von ehrenamtlichen Engagement ihre Arbeit aufnehmen wird, wollen wir einen wichtigen Beitrag zur Heranführung an den Arbeitsmarkt leisten. Starten wird das Projekt zunächst in den ehemaligen Werkräumen der Matthias-Claudius-Schule. Doch die mittelfristige Perspektive einer Realisierung am Standort Knetterhauser Straße 41 behalten wir im Blick und erhoffen uns bald einen positiven Förderbescheid des Landes. Der Umbau soll dann im nächsten Jahr erfolgen. Gemeinsam mit den Unternehmen und den Ehrenamtlichen wollen wir bis dahin um weitere Unterstützung werben.

- Die Nachfrage nach **Wohnbauflächen** insbesondere für Einfamilienhäuser wie aber auch nach Wohnungen ist nach wie vor hoch. Die rund 150 Interessenten und die zu erwartende zügige Vermarktung der Grundstücke am Hohlweg sind hierfür ein unübersehbares Indiz. Um dieser Nachfrage und auch meinem Anspruch eines attraktiven Wohnstandortes gerecht zu werden, wollen wir uns über die nächsten Entwicklungsschritte Gedanken machen. Wir tun dies zum einen in der langfristigen Perspektive mit den Flächenanmeldungen für den Regionalplan OWL 2035. Zum anderen wollen wir auch nach der Vergabe am Hohlweg die mittelfristige Entwicklung weiter voran bringen und im kommenden Jahr die nächsten Schritte prüfen. Neuausweisungen wie auch weitere Bemühungen um Nachverdichtung sollen für weitere Entlastungen auf dem angespannten Versmolder Wohnungs- und Grundstücksmarkt sorgen.
- Das zukunftsfähige Gesicht unserer Innenstadt wird im Jahr 2019 konkret Gestalt annehmen – der **Umbau des Rathausplatzes** wird im Frühjahr starten. Für die heute zu beschließenden weiteren **Bauabschnitte Kirchplatz und Münsterstraße** wollen wir den Förderbescheid erhalten, um hiermit 2020 in die Umsetzung zu gehen.
Aus meiner Sicht ist mit den Planungen ein gutes Miteinander zwischen Aufenthaltsqualität, Erreichbarkeit und Barrierefreiheit gelungen, das die Anforderungen einer Einkaufsstadt mit attraktiven Plätzen zum Verweilen verbindet. Hinzu kommt die Sanierung des Gebäudes der Stadtbibliothek – eines der letzten aus der „alten Zeit“. Somit bedeutet das Jahr 2019 einmal mehr: Blick in die Vergangenheit wie auch gleichzeitig Gestaltung für die Zukunft!

- **345 T€ für Wirtschaftswege, Straßen und Brücken** bilden einen der Schwerpunkte im Bereich unserer Infrastruktur. Wir nehmen weiterhin einen im Vergleich zur Vergangenheit deutlich erhöhten Betrag in die Hand, um hier einen ordentlichen Zustand zu erhalten.
- Neben der Innenstadt wollen wir auch unsere Ortsteile konsequent weiter entwickeln und ihre Attraktivität als Lebensmittelpunkte für rund die Hälfte der Versmolder Bevölkerung erhalten. Hierfür haben wir gemeinsam bereits einen Zeit- und Maßnahmenplan zur **Dorfentwicklung** verabschiedet, dessen Umsetzung in 2019 rund um Kindergarten, Gemeindezentrum und Schule in Oesterweg begonnen wird. Die Planung für die angedachten Maßnahmen in Bockhorst wird uns im kommenden Jahr beschäftigen.
- In letzter Zeit werden vermehrt sowohl von Anwohnern wie von der Politik Beschwerden über deutlich überhöhte Geschwindigkeiten in einzelnen Straßenabschnitten wie auch vor besonders schützenswerten Einrichtungen wie Schulen und Kindergärten an uns herangetragen. Diese sind vielfach auch nicht nur gefühlt, sondern mit Fakten durch Verkehrsmessungen eindeutig zu belegen. Hier wollen wir mit **verkehrsberuhigenden Maßnahmen** gegensteuern und die Sicherheit in diesen Bereichen erhöhen. So im kommenden Jahr in der **Berliner Straße, der Sandortstraße, vor dem Kindergarten Gartenstraße und auf dem Parkplatz der Sonnenschule.**
- Investiert haben wir in den letzten Jahren auch bereits eine Menge in unsere **Freiwillige Feuerwehr**. Das neue Gerätehaus in Hesselteich ist kurz vor der Fertigstellung, zahlreiche Fahrzeuge sind ersetzt worden. Im kommenden Jahr werden wir Ihnen den neuen **Brandschutzbedarfsplan** vorlegen, der die

Notwendigkeiten für die weiteren Investitionen in Gebäude und Fahrzeugpark für die nächsten fünf Jahre aufzeigen wird. Auch wenn wir hieraus noch keine Maßnahmen für 2019 ableiten können, so ist es weiterhin unser Anspruch, unsere Feuerwehr technisch gut ausgestattet und damit optimal einsatzbereit zu halten. Wir tun gut daran, in diesen Schatz an ehrenamtlichem Engagement für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger weiter zu investieren.

- Im Bereich unserer Sportanlagen werden wir neben einigen Ersatzbeschaffungen insbesondere die Situation in Peckeloh betrachten. Die Lebensdauer des dortigen **Kunstrasenbelages** neigt sich dem Ende zu. In 2019 haben wir 20 T€ eingeplant, um planerisch und technisch die Optionen abzuprüfen, um dann in Abstimmung mit dem SC Peckeloh und der Politik die **Sportplatzsituation in unserem größten Ortsteil** zukunftsfähig aufzustellen.
- Neben den zahlreichen, genannten Baumaßnahmen verlieren wir aber auch die **Aufwertung von ökologischen Bereichen und die Schaffung von Ausgleich** nicht aus dem Blick. So sind 110 T€ vorgesehen, um insbesondere im Zuge des Aabaches der Natur Raum zurückzugeben und diese auch für die Menschen erlebbar zu machen.
- Nachhaltig soll auch weiterhin die **Personalplanung in der Verwaltung** sein. **Ausbildung** bleibt ein zentraler Schwerpunkt, wie auch schon in unserem heute beschlossenen Gleichstellungs- und Personalentwicklungsplan dargelegt. Die Gewinnung von Nachwuchskräften wird angesichts des bevorstehenden demographischen Wandels eine große Herausforderung sein, der wir uns stellen. Hier wollen wir weiterhin mit gutem Beispiel vorangehen und die Ausbildungsquote erhöhen. Neben den bereits aktuell drei

Auszubildenden zum „Bachelor of Laws“ und den drei Auszubildenden in den Bereichen Kläranlage, Bauhof und Parkbad schlagen wir Ihnen vor, **zwei weitere Ausbildungsstellen zum Verwaltungswirt** zu schaffen. Eine davon hatten wir bereits vorgesehen, doch angesichts der guten Bewerberlage möchten wir einem zweiten jungen Menschen die Chance einer Ausbildung bei der Stadt Versmold geben.

Sie sehen, es gibt vieles, auf das wir uns und die Versmolder Bürgerinnen und Bürger sich im kommenden Jahr freuen können. Gesellschaftlich mit den Feierlichkeiten zu unserem Stadtjubiläum wie auch politisch mit zahlreichen Maßnahmen, die die Weichen in unserer Stadt weiter auf „Zukunft“ stellen.

Lassen Sie uns dies gemeinsam gestalten – unterstützt von einem großen ehrenamtlichen Engagement und Gemeinschaftssinn in unserer Stadtgesellschaft, auf das wir besonders stolz sein können. So brechen wir optimistisch in das nächste Jahrhundert unserer Stadtgeschichte auf.

In diesem Sinne freue ich mich auf die weiteren Beratungen des Haushaltes in den Ausschüssen und darf mich herzlich beim Kämmerer, der nun noch auf einige Details und Entwicklungen eingehen wird, sowie allen Verantwortlichen im Hause bedanken, die an diesem Entwurf mitgewirkt haben!

Herzlichen Dank!